

Tödlicher Angriff erschüttert Militärbasis in Pakistan

Ein schwerer Anschlag erschüttert einen Militärstützpunkt in Pakistan: Zwei Selbstmordattentate fordern mindestens 12 Todesopfer. Über 30 Verletzte, darunter Kinder. Regierungschef verurteilt die Gewalt.

Peshawar, Pakistan – Zwei Selbstmordanschläge haben eine Mauerdurchbrechung an einem Militärstützpunkt im nordwestlichen **Pakistan** verursacht, bevor andere Angreifer in das Gelände stürmten. Bei der Gewalt kamen mindestens 12 Menschen ums Leben und 30 weitere wurden verletzt, so berichten Behörden und ein örtliches Krankenhaus.

Angriff in Bannu

Eine Gruppe, die mit den pakistanischen Taliban verbunden ist, übernahm die Verantwortung für den Angriff in Bannu, in der Provinz Khyber Pakhtunkhwa, und erklärte, dass zahlreiche Kräfte der pakistanischen Sicherheitskräfte getötet worden seien. Die militärischen Stellen bestätigten zunächst keine Opfer, aber das Bannu District Hospital berichtete von mindestens einem Dutzend Toten.

Details zum Anschlag

Die beiden Selbstmordattentäter sprengten sich in die Luft, als sie sich der Wand des weitläufigen Militärgeländes näherten, wie ein Sicherheitsbeamter unter der Bedingung der Anonymität angab, da er nicht befugt war, mit Journalisten zu sprechen.

„Nach der Durchbrechung der Mauer versuchten fünf bis sechs weitere Angreifer, in das Gelände einzudringen, wurden jedoch erfolgreich abgewehrt“, fügte der Sicherheitsbeamte hinzu.

Zeitpunkt des Anschlags

Der Angriff ereignete sich nach Sonnenuntergang, als viele Menschen während des heiligen Monats Ramadan ihr Fasten brechen würden.

Verantwortung für die Attacke

Die Gruppe Jaish Al-Fursan bekannte sich zu dem Anschlag, der bereits den dritten militanten Übergriff in Pakistan seit Beginn des Ramadan darstellt. In einer Erklärung wurde angegeben, dass die Explosionen durch mit Sprengstoff beladene Fahrzeuge verursacht wurden.

Folgen der Explosionen

Grauer Rauch stieg in den Himmel und Schüsse waren auch nach den beiden Explosionen zu hören, berichtet der Polizeibeamte Zahid Khan. Unter den Toten waren vier Kinder, so die Angaben von Krankenhausmitarbeitern. Die Opfer lebten in der Nähe des Anschlagortes.

Ein Sprecher des Bannu District Hospital, Muhammad Noman, äußerte sich zu den schweren Schäden an umliegenden Häusern und anderen Gebäuden: „Die Dächer und Wände sind eingestürzt, und das ist der Grund, warum wir so viele Verletzte aufnehmen müssen.“

Krankenhausberichte

Der Krankenhausdirektor Dr. Ahmed Faraz Khan sagte: „Bis jetzt haben wir 42 Opfer registriert, darunter 12 Tote und 30 Verletzte. Einige von ihnen sind in einem kritischen Zustand, die

meisten sind jedoch stabil. Alle Ärzte, insbesondere Chirurgen und das medizinische Personal, wurden zur Arbeit gerufen, da der medizinische Notstand ausgerufen wurde.“

Zusätzliche Tragödien

Die Explosionen führten dazu, dass das Dach einer nahegelegenen Moschee einstürzte, als sich zahlreiche Gläubige darin befanden, berichteten Rettungsarbeiter und der Sprecher der Provinzregierung, Muhammad Ali Saif. Rettungskräfte, die versuchten, Menschen aus den Trümmern zu befreien, gaben an, die Leiche des Imams der Moschee geborgen zu haben.

Reaktionen auf den Anschlag

Der pakistanische Premierminister Shehbaz Sharif verurteilte den Angriff und drückte sein Bedauern über den Verlust von Menschenleben aus. Der Ministerpräsident von Khyber Pakhtunkhwa, Ali Amin Gandapur, forderte eine Untersuchung des Vorfalls.

Historie der Angriffe in Bannu

Militante haben Bannu bereits mehrfach zum Ziel genommen. Im November tötete ein Selbstmordanschlag mit einem Auto 12 Soldaten und verletzte mehrere weitere an einem Sicherheitsposten. Im Juli zündete ein Selbstmordattentäter sein Fahrzeug in der Nähe der Außenmauer der Militäranlage.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at